

Sozio-Demographische Analyse der Studierenden der Hochschule Niederrhein und ihres Einzugsgebiets – ein fachbereichsübergreifendes Lehrprojekt

Kurzvorstellung des Projekts

Auftraggeberin:	Hochschule Niederrhein, VP-I Studium und Lehre	
Auftragnehmerin:	Hochschule Niederrhein NIERS – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung Kompetenzzentrum Ressourcenorientierte Alter(n)sforschung (REAL)	
Projektleitung	Prof. Dr. Angelika Krehl Fon: + 49 2161 186-6336 Mail: angelika.krehl@hs-niederrhein.de	Prof. Dr. Moritz Hess Fon: +49 2161 186-5661 Mail: moritz.hess@hs-niederrhein.de
Projektbearbeiterinnen	Lorena Götzen (SHK) bis 31.08.2023	Martina Wintgen (SHK)
Projektlaufzeit:	April 2022 bis Januar 2024	

Hintergrund:

Die Zusammensetzung von Studierendengruppen erfährt einen Wandel durch demographische Veränderungen, insbesondere durch steigende Lebenserwartungen und fallende Geburtenraten. Dies führt dazu, dass die Anzahl junger Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren zurückgeht. Gleichzeitig nehmen die sogenannten „Nontraditional Students“ zu, darunter oft ältere Studierende mit beruflicher Vorerfahrung.

Das kombinierte Lehr- und Forschungsprojekt zielt darauf ab, diese Veränderungen durch eine fundierte sozio-demographische Analyse der Studierenden an der Hochschule Niederrhein und ihres Einzugsgebiets nachzuzeichnen.

Projektziele:

Das Projekt hat das Ziel, eine detaillierte Analyse der soziodemographischen Entwicklung der Studierenden an der Hochschule Niederrhein seit dem Wintersemester 2014/15 durchzuführen. Dabei sollen nicht nur Alters- und Geschlechtsmerkmale betrachtet werden, sondern auch regionale Bezüge wie Wohnort und Ort der Hochschulzugangsberechtigung.

Drei zentrale Forschungsfragen stehen im Fokus:

- 1) Wie haben sich die soziodemographischen Merkmale (z.B. Alter und Geschlecht) und regionale Bezüge der Studierenden seit dem Wintersemester 2014/15 verändert?
- 2) Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich mit der entsprechenden Alterskohorte der Region Niederrhein feststellen?
- 3) Welche Veränderungen gibt es vor diesem Hintergrund bezüglich der Zusammensetzung der Studierendenschaft im Studienfach und der Studienform?

Vorgehensweise:

Die Analyse erfolgt anhand von Daten seit dem Wintersemester 2014/15, einschließlich persönlicher und studiumsbezogener Merkmale. Diese Daten werden sowohl für die Hochschule als auch für ihre Einzugsbereiche aus öffentlich zugänglichen Quellen zusammengetragen und ausgewertet. Das Projekt verknüpft fachbereichsübergreifend die Lehrveranstaltungen „Regionalökonomisches Forschungsprojekt“ und „Praxisforschung“ der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften und Sozialwesen. Studierende führen quantitativ-deskriptive Analysen durch und entwickeln Leitfäden für aufbauende qualitative Experteninterviews.

Das Projekt fördert die interdisziplinäre Lehre, indem es Studierenden ermöglicht, fachbereichsübergreifend zu lernen und zu forschen. Es stärkt den Austausch zwischen den Fachbereichen und die Zusammenarbeit zwischen dem NIRS – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung und dem Kompetenzzentrum Ressourcenorientierte Alter(n)sforschung (REAL) der Hochschule Niederrhein.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage für zukünftige gemeinsame Forschungs- und Lehrprojekte dienen, einschließlich einer größeren Projektantragseinreichung bei Ministerien oder Stiftungen. Abschließend werden die Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst und können mit Entscheidungsträger:innen an der Hochschule Niederrhein diskutiert werden.